I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Unterrichtsplan.

Lehrgegenstände	Wöchentliche Stundenzahl					
	III	IV O	IV M	V	VI	Zusammen
Religion	2	2	2	2	3	11
Deutsch und Geschichtserzählungen	4	4	4	5 / 1 } 6	5 / 1 } 6	24
Französisch	8	8	8	—	—	24
Geschichte	3	2	2	—	—	7
Erdkunde	1	2	2	3	3	11
Rechnen und Mathematik	6	6	6	4 / 2 } 6	5 / 1 } 6	30
Naturbeschreibung	2	2	2	3	2	11
Physik	2	—	—	—	—	2
Schreiben	—	—	—	3	3	6
Zeichnen	2	2	2	2	2	10
Gesang	2	2	2	2	2	10
Turnen	3	3	3	3	3	15
Zusammen	35	33	33	30	30	161

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung der Unterrichtsstunden unter die Lehrer.

A. Im Sommerhalbjahr 1893.

Lfde. Nr.	Namen der Lehrer	Ordinariat	IV O	IV M	V	VI	Summe
1.	Direktor Prof. Dr. **Zelle**	IV O	2 Religion 8 Französisch 2 Erdkunde	2 Religion	2 Religion		16
2.	Oberlehrer **Scheele**	IV M	3 Geometrie 3 Rechnen	3 Geometrie 3 Rechnen	4 Rechnen	5 Rechnen 1 Geometrie	22
3.	Oberlehrer **Fraatz**	V	2 Geschichte	2 Geschichte 2 Erdkunde 3 Turnen	6 Deutsch 3 Erdkunde 3 Schreiben 3 Turnen		24
4.	Oberlehrer **Bombe**	VI		8 Französisch 4 Deutsch		3 Religion 6 Deutsch 3 Erdkunde	24
5.	wissenschaftl. Hilfslehrer **Löckell**		2 Naturb. 3 Turnen	2 Naturb.	2 Geometrie 3 Naturb.	2 Naturb. 3 Turnen	17
6.	wissenschaftl. Hilfslehrer **Milster**		4 Deutsch			3 Schreiben	7
7.	Zeichenlehrer **Gattwinkel**		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	8
8.	Gesanglehrer **Holdgrün**		2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	8

B. Im Winterhalbjahr 1893—94.

Lfde. Nr.	Namen der Lehrer	Ordinariat	III	IV O	IV M	V	VI	Summe
1.	Direktor Prof. Dr. **Zelle**	IV O	2 Religion	2 Religion 8 Französisch				12
2.	Oberlehrer **Scheele**	III	6 Mathemat. 2 Physik	3 Geometrie 3 Rechnen	3 Geometrie 3 Rechnen	2 Geometrie		22
3.	Oberlehrer **Fraatz**	IV M	3 Geschichte 3 Turnen	2 Geschichte	2 Religion 4 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde 3 Turnen		3 Religion	24
4.	Oberlehrer **Bombe**	V	8 Französisch		8 Französisch	2 Religion 6 Deutsch		24
5.	Oberlehrer **Löckell**		2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	4 Rechnen 3 Naturb. 3 Turnen	3 Erdkunde 2 Naturb. 3 Turnen	24
6.	wiss. Hilfslehrer **Milster**	VI	4 Deutsch 1 Erdkunde			3 Erdkunde 3 Schreiben	6 Deutsch 3 Schreiben	20
7.	wiss. Hilfslehrer Dr. **Walther**			4 Deutsch 2 Erdkunde 3 Turnen				9
8.	wiss. Hilfslehrer Dr. **Burg**						5 Rechnen 1 Geometrie	6
9.	Zeichenlehrer **Gattwinkel**		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	10
10.	Gesanglehrer **Holdgrün**		2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	10

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Dritte Klasse.

Ordinarius Oberlehrer Scheele.

Religion 2 St. Das Reich Gottes im Alten Testament. Lesen poetischer und prophetischer Stücke. — Kirchenjahr. — Das 4. und 5. Hauptstück mit Luthers Erklärung. 2 Lieder: Herzliebster Jesu. Jesus lebt. — Wiederholung des Pensums der früheren Klassen. Zelle.

Deutsch 4 St. Hopf und Paulsiek, Lesebuch. Die wichtigsten grammatischen Gesetze. 5 häusliche Aufsätze (Erzählungen, Beschreibungen, freie Übersetzungen), daneben kleinere Klassenarbeiten. Prosaische und poetische Lesestücke, hauptsächlich deutsche Sagen und Balladen von Schiller, Goethe, Uhland, deren Leben im Umriß mitgeteilt wird. — Poetik und Metrik. — Gelernt wurden: Der Taucher. Die Kraniche des Ibykus. Der Sänger. König Karls Meerfahrt. Loreley. Milster.

Französisch 8 St. Ulbrich, Elementarbuch, Kap. 25—36: Zahlwörter, unregelmäßige Zeitwörter. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Dhombres-Monod, Biographies historiques. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Bombe.

Geschichte 3 St. Müller-Junge, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes. Meyer, Geschichtstabellen I. Römische Kaisergeschichte. Geschichte der Mittelalters bis 1125. Fraatz.

Erdkunde 1 St. Deutschland mit besonderer Berücksichtigung der Verkehrs- und Verwaltungsverhältnisse. Milster.

Algebra 3 St. Bardey, Aufgabensammlung. Die Grundrechnungen. Häusliche oder Klassen-Arbeiten alle vierzehn Tage. Scheele.

Geometrie 3 St. Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik. Die Kreislehre und die regelmäßigen Figuren. Konstruktions-Aufgaben. Häusliche Arbeiten alle 4 Wochen. Scheele.

Naturbeschreibung 2 St. Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. Weichtiere, Würmer, Stachelhäuter, Pflanzentiere, Urtiere. Das zoologische System. Löckell.

Physik 2 St. Magnetismus. Reibungselektrizität. Scheele.

Zeichnen 2 St. Abschluß des Körperzeichnens. Gattwinkel.

Vierte Klasse.

Oster-Abteilung: Ordinarius der Direktor.

Michaelis-Abteilung: Ordinarius im S. Oberlehrer Scheele, im W. Oberlehrer Fraatz.

Religion 2 St. Einteilung und Reihenfolge der biblischen Bücher. Biblische Geschichte im 1. Halbj. des Alten, im 2. Halbj. des Neuen Testamentes. Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. Gelernt wurden vier Lieder, im S.: Befiehl du deine Wege. In allen meinen Thaten. Im W.: Wie soll ich dich empfangen. Jesus, meine Zuversicht. — Das 3. Hauptstück mit Luthers Erklärung. Einige Sprüche. Abt. O: Zelle, Abt. M: S. Zelle, W. Fraatz.

Deutsch 4 St. Hopf und Paulsiek, Lesebuch. Der zusammengesetzte Satz; Erweiterung der Interpunktionslehre. Abwechselnd Diktate und schriftliches Nacherzählen des in der Klasse Gehörten alle vier Wochen; in der Klasse mündliches Nacherzählen und kürzere schriftliche Ausarbeitungen, auch freie Übersetzungen aus dem Französischen. Gelernt wurden: Das Hufeisen. Klein Roland (oder Roland, Schildträger). Grab im Busento. Scharnhorsts Tod. Der Lotse. Winters Flucht. Vaterlandslied. Abt. O: S. Milster, W. Walther; Abt. M: S. Bombe, W. Fraatz.

Französisch 8 St. Ulbrich, Elementarbuch, Kap. 1—24. Deklination, Pluralbildung, Teilungsartikel, Eigenschaftswort, Fürwort, regelmäßige Konjugation. Sprechübungen. Wöchentlich ein Extemporale, daneben Diktate und Exercitien. Abt. O: Zelle. Abt. M: Bombe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte 2 St. David Müller, Leitfaden der alten Geschichte. Meyer, Tabellen. Im 1. Halbj. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. Das Wichtigste über die orientalischen Kulturvölker. — Im 2. Halbj. Römische Geschichte bis zum Tode Cäsars. Fraatz.

Erdkunde 2 St. Wiederholung und Erweiterung der Grundbegriffe. Die außer-europäischen Erdteile. Abt. O: S. Zelle, W. Walther; Abt. M: Fraatz.

Geometrie 3 St. Gerade und Winkel (Mehler § 1—11); geradlinige Figuren (§ 12—47); Kreislehre (§ 58—71). Konstruktionsaufgaben. Häusliche oder Klassen-Arbeiten alle vierzehn Tage. Scheele.

Rechnen 3 St. Vervollständigung des Rechnens mit Dezimalbrüchen. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri; Prozentrechnung. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Arithmetische Grundbegriffe. Häusliche oder Klassen-Arbeiten alle vierzehn Tage. Scheele.

Naturbeschreibung 2 St. Im Sommer: Botanik. Einheimische Laubbäume; die Pflanzenfamilien; Bestimmungs-Übungen nach Wossidlo, Leitfaden der Botanik, und Lackowitz, Flora von Berlin. Im Winter: Zoologie. Gliederfüßler, Wiederholung der Wirbeltiere. Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. Köhne, Repetitionstafeln. Löckell.

Zeichnen 2 St. Freihandzeichnen nach Holzkörpern. Elemente der Perspektive. Gattwinkel.

Fünfte Klasse.

Ordinarius im Sommer: Oberlehrer Fraatz, im Winter: Oberlehrer Bombe.

Religion 2 St. Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Fürbringer-Bertram. Das 2. Hauptstück mit Luthers Erklärung. 5 Lieder, im S.: Was Gott thut, Lobe den Herren; im W.: Ein feste Burg, Liebster Jesu, O Haupt voll Blut und Wunden. Einige Sprüche. S. Zelle; W. Bombe.

Deutsch 5 St. Hopf und Paulsiek, Lesebuch. Der erweiterte und zusammengesetzte Satz. Interpunktionsübungen. Diktate wöchentlich. Mündliches nnd schriftliches Nacherzählen. Schreibung der gebräuchlichsten Fremdwörter. Erlernt wurden 8 Gedichte: Das Schwert, Schwäbische Kunde, Kaisers Bart, Der Wilde, Phylax, Sommerlied, Der deutsche Rhein, Abendlied. S. Fraatz; W. Bombe.

Geschichtserzählungen 1 St. Griechische und römische Sagen. S. Fraatz; W. Bombe.

Erdkunde 3 St. Seydlitz, Grundzüge. Wiederholung der Grundbegriffe. Deutschland und die benachbarten Länder. Kartenskizzen. S. Fraatz; W. Milster.

Rechnen 4 St. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Regeldetri-Aufgaben. Fortgesetzte Übungen mit Dezimalbrüchen. Abwechselnd häusliche und Klassenarbeiten wöchentlich. S. Scheele. W. Löckell.

Geometrie 2 St. Einteilung der Winkel, Gebrauch des Transporteurs. Konstruktion von Dreiecken und Vierecken, einfache Konstruktionen aus der Kreislehre. S. Löckell; W. Scheele.

Naturbeschreibung 3 St. S.: Botanik 2 St. Pflanzen mit einfachem Blütenbau. Wossidlo, Leitfaden. Zoologie 1 St. Verwandlung des Frosches und einzelner Insekten. Wossidlo, Leitfaden; Köhne, Repetitionstafeln. — W.: Zoologie 2 St. Wirbeltiere. Knochengerüst des Menschen. Mineralogie 1 St. Die bekanntesten Gesteine. Löckell.

Zeichnen 2 St. Spirale, Akanthus, Palmette, Füllungen. Gattwinkel.

Schreiben 3 St. Sätze in deutscher und lateinischer Schrift. Die griechischen Buchstaben. S. Fraatz; W. Milster.

Sechste Klasse.

Ordinarius im Sommer Oberlehrer Bombe, im Winter wiss. Hilfslehrer Milster.

Religion 3 St. Biblische Geschichten des Alten Testaments nach Fürbringer-Bertram. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Das 1. Hauptstück mit Luthers Erklärung. 4 Lieder; im S.: Nun danket alle Gott, Ach bleib mit deiner Gnade; im W.: Nun laßt uns gehn und treten, Dies ist der Tag. — Einige Sprüche. S. Bombe; W. Fraatz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch 5 St. Hopf und Paulsiek, Lesebuch. Redeteile, Glieder des einfachen Satzes. Starke und schwache Flexion. Lateinische Terminologie. Wöchentlich Diktate. Lesen von Prosastücken und Gedichten. Mündliches Nacherzählen. Gelernt wurden 8 Gedichte: Siegfrieds Schwert, Einkehr, Vom Bäumlein, Friedrich Barbarossa, Der reichste Fürst, Ziethen, Feldmarschall, Wo wohnt der liebe Gott? S. Bombe; W. Milster.

Geschichtserzählungen 1 St. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. S. Bombe; W. Milster.

Erdkunde 3 St. Grundbegriffe der mathematischen und physikalischen Erdkunde. Kartenlehre. Heimatskunde. Mark Brandenburg. Deutschland. Europa. S. Bombe; W. Löckell.

Rechnen 5 St. Grundrechnungen mit ganzen (unbenannten und benannten) Zahlen. Die deutschen Maße, Gewichte, Münzen. Übungen in der dezimalen Schreibweise, Grundrechnungen mit Dezimalbrüchen. Gebrauch der Klammern. Häusliche und Klassenarbeiten abwechselnd wöchentlich. S. Scheele; W. Burg.

Geometrie 1 St. Geometrische Grundbegriffe, gewonnen durch Betrachtung der einfachsten Körper. Übungen im Gebrauch von Zirkel und Lineal. Messen und Schätzen von Strecken. S. Scheele; W. Burg.

Naturbeschreibung 2 St. S. Botanik. Morphologische Grundbegriffe. Einfache Blütenpflanzen. Zeichnen einfacher Pflanzenteile. W. Zoologie. Köhne, Repetitionstafeln. Typische Wirbeltiere, besonders Haustiere. Löckell.

Zeichnen 2 St. Gerade und krumme Linien. Einfache Blattformen. Gattwinkel.

Schreiben 3 St. Deutsche und lateinische Schrift. Milster.

Vom evangelischen Religionsunterricht war ein Schüler (Kl. 5) dispensiert wegen des gleichzeitigen Konfirmanden-Unterrichts.

Die römisch-katholischen Schüler besuchen den Religionsunterricht im Sophien-Realgymnasium am Dienstag und Freitag 11—12, die der 3. Kl. beim Hrn. Pfarrer Alesch, der 4. bis 6. Kl. bei Hrn. Lehrer Otto.

---

4. Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a) Der **Turnunterricht** wurde klassenweise in wöchentlich 3 Stunden erteilt; im S. auf dem Schulhofe, im W. Kl. VI (Löckell) in einem leeren Klassenzimmer, Kl. V (S. Fraatz, W. Löckell), Kl. IV^{M} (Fraatz), Kl. IV^{D} (S. Löckell, W. Walther), Kl. III (Fraatz) in der Turnhalle der 67. Gemeindeschule.

Vom Turnunterricht waren auf Grund ärztlicher Bescheinigung dispensiert im S. 6 (3,2%) im W. 7 (3%) Schüler.

Während des Sommers wurden an jedem Donnerstag Nachmittag 4—6 Uhr auf dem Spielplatz des Humboldthains Turnspiele veranstaltet unter Leitung des Hrn. Oberl. Fraatz. Die Beteiligung der Schüler betrug durchschnittlich 30%.

b) Der **Gesangunterricht** wurde klassenweise in wöchentlich 2 Stunden durch Hrn. Holdgrün erteilt:

III. Ein-, zwei- und mehrstimmige Übungen. Die Noten im Baßschlüssel. Akkordlehre.
IV. Wiederholung der Tonleitern. Zwei- und dreistimmige Übungen.
V. Dur- und Molltonleitern. Ein- und zweist. Choräle und Lieder.
VI. Stimmbildungs-, Atem- und Treffübungen. Noten im Violinschlüssel. Einfachere Durtonleitern. Einstimmige Choräle und Lieder.

---

5. Verzeichnis der an der Anstalt eingeführten Lehrbücher.

1. **Religion.** Fürbringer-Bertram, Biblische Geschichten, Abteilung für die Oberklassen . Kl. VI. V.
Pfeffer, Hilfsbuch . . . . . „ VI—III.
Die Bibel . . . . . „ IV. III.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. **Deutsch.** Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung . . . . . Kl. VI—III.
Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch . . . . . „ VI—III.
3. **Französisch.** Ulbrich, Elementarbuch der französischen Sprache . . . . . „ IV. III.
Dhombres-Monod, Biographies historiques . . . . . „ III.
4. **Geschichte.** Müller, Leitfaden der alten Geschichte . . . . . „ IV.
Müller-Junge, Leitfaden der deutschen Geschichte . . . . . „ III.
Meyer, Geschichtstabellen I . . . . . „ IV. III.
5. **Erdkunde.** Ein Schulatlas . . . . . „ VI—III.
Seydlitz, Grundzüge der Geographie . . . . . „ V.
6. **Mathematik** (Rechnen). Günther-Böhm, Rechenbuch . . . . . „ VI—IV.
Bardey, Aufgabensammlung . . . . . „ III.
Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik . . . . . „ IV. III.
7. **Naturbeschreibung.** Wossidlo, Leitfaden der Zoologie . . . . . „ V—III.
Wossidlo, Leitfaden der Botanik . . . . . „ V—III.
Lackowitz, Flora von Berlin . . . . . „ IV. III.
Köhne, Repetitionstafeln . . . . . „ VI—III.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

a) Vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium.

25. April 1893. Bracht, Ernstes und Heiteres aus dem Kriegsjahre 1870—71, wird zur Anschaffung für die Schülerbibliothek empfohlen.

2. Mai 1893. Zum Eintritt als Supernumerar bei der Provinzial-Steuer-Verwaltung ist erforderlich: die Ableistung der militärischen Dienstpflicht vor vollendetem 23. Lebensjahr, geeignete Körperbeschaffenheit, die Möglichkeit des Unterhalts aus eigenen Mitteln während der drei Jahre der Ausbildungszeit, einjähriger erfolgreicher Besuch der Prima einer neunklassigen Anstalt (Gymnasium, Realgymnasium, Oberrealschule), wobei diejenigen, welche die Abgangsprüfung bestanden haben, besonders berücksichtigt werden sollen, oder das Reifezeugnis einer sechsklassigen Lehranstalt in Verbindung mit dem Reifezeugnis einer anerkannten mittleren Fachschule mit zweijährigem Kursus (Hagen, Barmen, Aachen, Breslau, Gleiwitz).

20. Mai 1893. Auf Anordnung des Herrn Ministers werden die Michaelisferien auf den 30. September bis 12. Oktober festgesetzt.

6. Juli 1893. Die Einführung neuer Schulbücher darf zuerst nur erfolgen an einer Anstalt, welcher der Verfasser nicht als Lehrer angehört.

12. Juli 1893. Erinnerung wegen Beschränkung des Unterrichts an heißen Tagen. — Wiederholt am 23. August.

26. Juli 1893. Ausländer dürfen zur Besichtigung höherer Lehranstalten nur mit Erlaubnis des Herrn Ministers zugelassen werden.

28. Juli 1893. Die Einführung neuer Lehrbücher soll so zeitig bekannt gemacht werden, daß die Beschaffung derselben vor Beginn des Unterrichts erfolgen kann.

4. September 1893. Zu Schülerprämien werden empfohlen: Amyntor, Gerke Suteminne, und Güßfeldt, Des Kaisers Nordlandsreise.

22. Oktober 1893. Die öffentlichen Prüfungen an den höheren Lehranstalten fallen fort.

23. Oktober 1893. Erinnerung an die Verfügungen bei drohender Choleragefahr.

30. Oktober 1893. Von der Neu-Einführung von Schulbüchern sollen die benachbarten Buchhändler rechtzeitig in Kenntnis gesetzt werden.

18. Dezember. Der Unterricht darf in diesem Jahre am Freitag, den 22. Dezember, geschlossen werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Januar 1894. Ferienordnung für das Jahr 1894:

1. Osterferien.	Schluß:	Mittwoch, 21. März.	Beginn:	Donnerstag, 5. April.
2. Pfingstferien.	„	Freitag, 11. Mai.	„	Donnerstag, 17. Mai.
3. Sommerferien.	„	Freitag, 6. Juli.	„	Dienstag, 14. August.
4. Michaelisferien.	„	Sonnabend, 29. September.	„	Dienstag, 9. Oktober.
5. Weihnachtsferien.	„	Mittwoch, 19. Dezember.	„	Donnerstag, 3. Januar 1895.

10. Februar 1894. Übersendung der Festurkunde über die Einweihung der erneuten Schloßkirche zu Wittenberg in 8 Exemplaren, welche beim Reformationsfest verteilt werden sollen.

b) Vom Magistrat (oder Schul-Deputation).

22. April 1893. Der Bürgerdeputierte, Herr Schulvorsteher Böhm, ist zum Hauskurator für die 10. Realschule (höhere Bürgerschule) ernannt worden.

12. Juni 1893. Einladung zur Einweihung des neuen Schulgebäudes der 8. Realschule (höh. Bürgerschule).

21. Oktober 1893. Übersendung der Reformationsdenkmünze und des Gemeinde-Beschlusses vom 7. Mai 1842.

25. November 1893. Maßregeln gegen die Cholera sind vorläufig noch nicht zu treffen.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Die zehnte Realschule (Höhere Bürgerschule) wurde am 11. April 1893 in dem gemieteten Hintergebäude des Grundstückes Große Hamburgerstraße 18. 19 mit einer Ansprache des Direktors (über 1 Petri 2, 17: Fürchtet Gott, ehret den König, habt die Brüder lieb) an die auf dem Schulhofe versammelten Lehrer und Schüler eröffnet. Am folgenden Tage begann der eigentliche Unterricht in 4 Klassen (VI, V, IVO, IVM), welche von 183 Schülern besucht wurden.

Zu Michaelis stieg die Schülerzahl auf 233, und es wurde die Klasse III eröffnet. Ostern 1894 soll die Klasse IIIO errichtet werden.

An die neu gegründete Anstalt wurden außer dem Direktor die Herren Oberlehrer Scheele, Fraatz und Bombe berufen; als wissenschaftliche Hilfslehrer unterrichteten Hr. Löckell und Hr. Milster; zu Michaelis 1893 wurde Hr. Löckell als Oberlehrer angestellt, und Hr. Dr. Walther und Hr. Dr. Burg übernahmen einige Stunden als wissenschaftliche Hilfslehrer, so daß im Winterhalbjahr 1893/94 das Lehrerkollegium folgendermaßen zusammengesetzt war:

I. Direktor: Prof. Dr. Zelle.
II. Oberlehrer: Scheele, Fraatz, Bombe, Löckell.
III. Wissenschaftliche Hilfslehrer: Milster, Dr. Walther, Dr. Burg.
IV. Technische Lehrer: Gattwinkel (Zeichenlehrer), Holdgrün (Gesanglehrer).

Friedrich Zelle, geb. 24. Januar 1845 zu Berlin, besuchte das hiesige Gymnasium zum Grauen Kloster bis Ostern 1863, studierte 4 Jahre in Berlin und Heidelberg zuerst Philologie, dann Theologie, Philosophie und Orientalische Sprachen. In den folgenden Jahren bestand er die Examina pro lic. conc. und pro min. und war Pfarrvicar in Freienstein (Priegnitz). Im Februar 1870 wurde er von der Universität Halle zum Dr. phil. promoviert und im Mai 1870 in Berlin pro fac. doc. geprüft. Mich. 1870 trat er als cand. prob. an der hiesigen Friedrichs-Werderschen Gewerbeschule ein und wurde Ostern 1872 am Gymnasium in Spandau als ordentlicher Lehrer angestellt. Mich. 1872—75 war er Inspektor des Schindlerschen Waisenhauses in Berlin, gleichzeitig wissenschaftlicher Hilfslehrer am Grauen Kloster und der Friedrichs-Werderschen Gewerbeschule. Mich. 1875 wurde er als ordentlicher Lehrer am Humboldts-Gymnasium angestellt, Ostern 1880 zum Oberlehrer befördert und Ostern 1892 als Oberlehrer an die 4. höhere Bürgerschule berufen. Am 13. April 1892 verlieh ihm Se. Excellenz der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- ꝛc. Angelegenheiten den Professortitel. Ostern 1893 wurde ihm die Leitung der 10. Realschule (höh. B.) übertragen. — Veröffentlicht hat er nachstehende Schriften: Der Begriff der Logik bei Aristoteles und Kant (1870); Theorie der Musik (1880); H. L. Haßler, Lustgarten neuer teutscher Gesäng 1601, Part.-Ausg. (1887); Joh. Wolfg. Frank, erster Beitrag zur Geschichte der ältesten deutschen Oper (1889);

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Novum Testamentum graece (1889); Choral-Cantate von Joh. Wolfg. Frank (1890); Theile und Strungk, zweiter Beitrag zur Geschichte der ältesten deutschen Oper (1891); Suite aus Balletsätzen Keiserscher Opern (1891); Jodelet, Oper von Reinh. Keiser, Part.-Ausg. (1892—94); Leben Pauli in tabellar. Übersicht nebst Karte (1892); Joh. Phil. Förtsch, dritter Beitrag zur Geschichte der ältesten deutschen Oper (1893).

Fritz Scheele wurde am 2. Oktober 1853 zu Hannover geboren, besuchte das Realgymnasium zu Minden, wurde Ostern 1872 mit dem Zeugnis der Reife entlassen und studierte in Göttingen und Berlin Mathematik und Naturwissenschaften. Nach bestandenem Staatsexamen legte er von Michaelis 1879 bis Michaelis 1880 sein Probejahr an der Friedrichs-Werderschen Oberrealschule zu Berlin ab, war darauf an derselben Anstalt und am Friedrichs-Gymnasium als Hilfslehrer thätig, trat Ostern 1888 in den Gemeindeschuldienst und wurde Michaelis 1889 als ordentlicher Lehrer an der 2. Städtischen Höheren Bürgerschule angestellt. Michaelis 1892 ging er an die 4., Ostern 1893 an die 10. Städtische Realschule über.

Adolf Fraatz, geboren am 23. September 1860 zu Eldagsen, Provinz Hannover, erhielt seine Vorbildung auf dem Gymnasium zu Hildesheim und studierte von 1880 bis 1884 alte Philologie, Geschichte und Geographie zu Straßburg, Göttingen und Berlin. Nachdem er im Juli 1886 vor der wissenschaftlichen Prüfungskommission zu Berlin das Examen pro facultate docendi bestanden hatte, leistete er von Ostern 1887 bis Ostern 1888 sein pädagogisches Probejahr am Leibniz-Gymnasium daselbst ab, an welchem er noch ein halbes Jahr als wissenschaftlicher Hülfslehrer thätig war. Von Michaelis 1888 bis Ostern 1889 absolvierte er einen Kursus an der Königlichen Turnlehrer-Bildungsanstalt zu Berlin und trat alsdann wieder am Leibniz-Gymnasium als Hülfslehrer ein. Seit Michaelis 1889 war er in gleicher Eigenschaft an der Ersten Höheren Bürgerschule und von Ostern bis Michaelis 1890 auch an der Fünften Höheren Bürgerschule beschäftigt. Michaelis 1890 wurde er als ordentlicher Lehrer an der 1. Höheren Bürgerschule angestellt und Ostern 1893 an die 10. Realschule (höh. B.) berufen.

Theodor Bombe, geb. 4. Februar 1861 zu Sommerfeld, Prov. Brandenburg, besuchte die Oberschule (Realgymnasium) in Frankfurt a. O. bis Ostern 1879, studierte 4 Jahre in Berlin und Halle neuere Sprachen. Nachdem er in Halle das Staatsexamen bestanden hatte, absolvierte er Michaelis 1885 bis Michaelis 1886 das Probejahr am Friedrichs-Gymnasium zu Frankfurt a. O., blieb als Hilfslehrer an dieser Anstalt bis Ostern 1890, unterrichtete darauf in Berlin an der 1., 3. und 6. Höheren Bürgerschule. Ostern 1893 wurde er als Oberlehrer an die 10. Realschule (höh. B.) berufen.

Emil Löckell aus Berlin, geb. 10. Juli 1860, besuchte das hiesige Sophien-Realgymnasium, studierte Michaelis 1879 bis Ostern 1883 in Berlin Naturwissenschaften, bestand daselbst das Examen pro fac. doc. und war Ostern 1885—86 cand. prob. am Falk-Realgymnasium; an dieser Anstalt blieb er als Hilfslehrer bis Michaelis 1893 und unterrichtete gleichzeitig am Dorotheenstädtischen Realgymnasium, der 4. Höheren Bürgerschule und seit Ostern 1893 an der 10. Realschule (höh. B.). An dieser wurde er Michaelis 1893 als Oberlehrer angestellt.

Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler war im verflossenen Schuljahre günstig. Nur Herr Dr. Walther mußte wegen einer beim Turnen erlittenen Knieverletzung drei Wochen lang durch die Kollegen vertreten werden.

Am 15. Juni, 18. Oktober und 9. März wurden die Schüler durch ihre Ordinarien auf die Bedeutung dieser Tage für das deutsche Volk hingewiesen.

Das Sedanfest wurde durch einen Ausflug der ganzen Anstalt nach dem Park von Friedrichsfelde gefeiert. Wir sprechen der Grundherrin, Frau von Tresckow, unsern verbindlichsten Dank aus für die gütigst erteilte Erlaubnis.

Am Reformationsfeste (2. November) hielt der Direktor die Festrede über die 300jährige Feier der Einführung der Reformation in Berlin; die vom Magistrat übersandte Denkmünze erhielt der Schüler der III. Otto Steinbach.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde am 27. Januar durch gemeinsame Gesänge und eine Rede des Herrn Oberlehrer Scheele gefeiert, in welcher er den Schülern die Jugendjahre Sr. Majestät schilderte.

Wegen der großen Hitze im vorigen Sommer fiel der Unterricht in der letzten Vormittagsstunde (bezw. am Nachmittag) aus am 21., 29. Juni, 8., 10., 11. Juli, 22., 23. August. Am 12. Januar wurde der Nachmittag zum Schlittschuhlaufen freigegeben.

Die Herren Geh. Regierungs- und Provinzialschulrat Gruhl und Geh. Regierungs- und Stadtschulrat Prof. Dr. Bertram beehrten die Anstalt am 14. April, bez. 1. Mai, 6. und 7. Juli mit ihrem Besuche und wohnten dem Unterricht in allen Klassen bei.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1893—94.

	III	IV O	IV M	V	VI	Summe
1. Aufgenommen Ostern 1893	—	54	45	44	40	183
2. Zugang im Sommer-Halbjahr 1893	—	—	3	1	5	9
3. Abgang im Sommer-Halbjahr 1893	—	1	4	—	1	6
4 a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1893 . . .	29	—	20	18	—	67
4 b. Zugang durch Übergang in die andere Abteilung .	—	9	13	—	—	22
4 c. Zugang durch Aufnahme Michaelis 1893	4	5	12	4	22	47
5. Schülerzahl am Anfang des Winterhalbjahres 1893-94	33	54	51	47	48	233
6. Zugang im Winter-Halbjahre 1893—94	—	2	2	1	—	5
7. Abgang im Winter-Halbjahre 1893—94	—	1	1	—	—	2
8. Bestand am 1. Februar 1894	33	55	52	48	48	236
9. Durchschnittsalter am 1. Februar 1894	14	13,6	13,2	12,4	11,6	

B. Religions- und Heimatverhältnisse der Schüler.

	Ev.	Kath.	Diss.	Mos.	Einh.[1]	Auswärtige a[2]	Auswärtige b[3]	Ausl.[4]
1. Am Anfang des Sommer-Halbjahres 1893	134	17	1	34	134	40	9	3
2. Am Anfang des Winter-Halbjahres 1893—94 . . .	168	16	2	47	165	52	10	6
3. Am 1. Februar 1894	170	17	2	47	164	54	10	8

[1] geboren in Berlin, [2] in Preußen, [3] in Deutschland, [4] außerhalb Deutschlands.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. **Lehrerbibliothek.** Aus den vom Magistrat bewilligten ordentlichen und außerordentlichen Mitteln für den Lehrapparat wurden angeschafft:

Zeitschrift für den evangel. Religionsunterricht. Zeitschrift für phys. und chem. Unterricht. Naturwissenschaftliche Wochenschrift. Litteraturblatt für germanische und romanische Philologie. Zeitschrift für französische Sprache und Litteratur. Plattner, Etudes de grammaire et de littérature françaises. Petermanns Mitteilungen. Sybel, historische Zeitschrift. 2 Bibeln. Wiese-Kübler, Verordnungen und Gesetze für die höheren Schulen. Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen. Kürschner, Litteraturkalender. Wauer, Hohenzollern. Sachs-Villatte, Großes und kleines Wörterbuch. Littré, Dict. Dict. de l'Acad. Plötz, Nouvelle grammaire. Benecke, franz. Aussprache. Beyer, Phonetik. Thieme-Preußer, Webster, engl. Wörterbuch. Grote, Geschichte Griechenlands. Weber, Weltgeschichte. Treitschke, Deutsche Geschichte. Sybel, Begründung des Deutschen Reiches. Peschel, Erdkunde. Stieler, Handatlas. Ost, technische Chemie. Naumann, Mineralogie. Wagner, chemische Technologie. Kirchhoff, physik. Abhandlungen. Frick, physik. Technik. Weinhold, physik. Demonstrationen. Poincaré, Elektrizität und Optik. Winkelmann, Physik. Garke, Flora. Schlechtendahl, Flora. Müller, Befruchtung der Blumen. Müller, Befruchtung der Alpenblumen. Eichler, Blütendiagramme. Köhne, Dendrologie. Brehm, Tierleben. Leunis, Zoologie. Kerville, leuchtende Tiere.

Geschenke. Vom Magistrat: Berliner Volkszählung 1890, I. Katalog des städtischen Schulmuseums. — Von den Herren Prof. Dr. Knoblauch (Berlin) und Prof. Dr. Jacobsthal (Straßburg) eine große Anzahl akademischer Dissertationen.

2a. **Schülerbibliothek.** Angeschafft wurden: Hickmann, Münzentabelle. König, deutsche Litteraturgeschichte. Paulig, Friedrich der Große. Jochmann, Experimental-Physik.

Es schenkten Herr Oberlehrer Löckell und der Schüler Leuschner (IV) mehrere Unterhaltungsschriften.

2b. **Unterstützungsbibliothek.** Angeschafft wurden mehrere Exemplare von: Wossidlo, Botanik, Zoologie. Müller, deutsche Geschichte. Günther-Böhme, Rechenbuch. Dierke-Gäbler, Schulatlas. Sachs-Villatte, franz. Wörterbuch. — Einige Schüler schenkten gebrauchte Schulbücher. Die Verlagsbuchhandlungen schenkten Frei-Exemplare der eingeführten Schulbücher (s. unten VI).

3. Für den **geographischen Unterricht** wurden angeschafft: Relief-Globus. Wandkarten von Berlin, Brandenburg, Deutschland, Österreich, Europa, Asien, Afrika, Amerika, Australien, Planigloben, Palästina, Alt-Griechenland, Alt-Italien, Römisches Reich. Spruner, historische Karten. — Lehmann, Geographische Charakterbilder. Lehmann, Rassenbilder. — 5 Kartenschoner.

4. Für die **physikalische Sammlung** wurden angeschafft: Magnetnadeln, Magnetstäbe, Hufeisenmagnet, Inklinationsnadel, Pendel, Elektroskop, Influenzmaschine, Reibzeugmaschine, Verteilungscylinder, Verteilungsapparat, Wärmofen, Elektrophor, elektrische Sichel, elektrische Pistole, Leydener Flasche, Charnier-Entlader, Hygrometer, Isolierschemel.

Geschenke. Vogdt (3): Element. Pfeiffer (3): Glühlampe. Berlt (3): Katzenfell.

5. **Naturwissenschaftliche Sammlung.** Es wurden angeschafft: Lehmann-Leutemann, Zoologischer Atlas. Meinhold, Wandbilder. Aquarium. Terrarium. — Ausgestopft: Fuchs, Hermelin, Iltis, Igel, Feldmaus, Hausmaus, Fledermaus, Ohreule, Würger, Kohlmeise, Goldammer, Dompfaff, Brieftaube, Seidenschwanz, Buchfink, Staar, Rebhuhn, Haushuhn, Kreuzotter, Wildente, Nachtschwalbe, Hamster, Zaunkönig, Kiebitz, Schlangenstern. — Skelette: Hund, Schildkröte, Rinder-, Pferdeschädel, Pferdebein, Rinder-, Katzenfuß, Bussard, Kreuzotter. — In Spiritus: Seegurke, Skorpion, Band-, Spul-, Blasenwurm, Bachforelle, Lanzettfisch, Kalmar, Krebs, Tausendfuß, Goldraupe, Krake, Armfüßer, Vogelspinne, Haarstern, Frosch (Metam.), Bachforelle (Met.). — Metamorphosen: Maikäfer, Pfauenauge, Libelle, Seidenspinner, Honigbiene, Waldameise. — Verschiedene Käfer und Schmetterlinge.

Geschenke. Dir. Prof. Dr. Zelle: Zwergrohrdommeln, Krickenten, Buchfink, Holztaube, Feldflüchter, Wiedehopf, Fuchsschädel, Pirolnest. Herr Gastwirt Pohl (Schneekoppe): Wasseramsel. Herr Rentier George (Potsdam): Elster. Herr Admin. Teßmer (Meseberg): Storch, Reiher, Waldkauz. Theodor und Karl Schulze (Brederlow): Iltis, Bussard. Schütze (4 O): Seehund, Grünspecht, Turmfalke, Lachmöwe, Alk, Schildkröte, Haubentaucher, Flußneunauge (in Spiritus), Bärenschädel, Rehgehörn. Stutzbach (4 O): Reisvogel, Würger mit Jungen im Nest, Buntspecht, Rauchschwalbe, Elster, Papagei, Kakadu, Kriechtiere (Krokodil, Flugdrache, Dornschwanz, Chamäleon, Gecko, Nilwaran) in Spiritus, Schmetterlinge. Joh. Arndt (5): Ohrenfledermaus. Pfeiffer (6): Mäusebussard. Elias (4 M): Weindrossel. Berlt (3): Steppenhuhn. Henkelmann (5): Seeigel. Hasselkus (4 M), Ludwig Fränkel (6): Seesterne. Dorn (4 O): Korallen. Schütze (4 O), Berlt (3), Hintze (6), Kölling (6), Schultz (4 M), Steinbach (3): Vogeleier. Berlt (3), Köhler (5), Latzke (4 M): Nester von Bienen und Wespen. Klemp (3), Bruno Arndt, Joh. Arndt (4 M), Winzer (4 O), Forte (5): Versteinerte Tiere. Cohen (4 M), Strube (6), Klabunde (3), Mahlow (3): Insekten. Steinbach (3), Mahlow (3), Stutzbach (4 O), Kudoke (4 M), Kroske (5): Getrocknete Früchte und Samen. Herr Oberlehrer Fraatz, Herr Oberlehrer Bombe und mehrere Schüler: Mineralien. Weinhagen (4 M): Pappmodelle für Kristallformen. Cohen (4 M): Kleines Terrarium.

6. Für den **Zeichen-Unterricht:** Kolb, Wandtafeln. Holz- und Blechmodelle.

7. Für den **Gesang-Unterricht:** Grell, zweistimmige Festsprüche. Bellermann, Hülfsbüchlein.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Unterstützungen von Schülern.

1. Vom Magistrat wurden verliehen im Sommerhalbjahr 3 ganze, 1 halbe, im Winterhalbjahr 4 ganze, 3 halbe Freistellen.

2. Durch die Verlagsbuchhandlungen Gärtner, Hirt, Lax, Mittler, Müller, Müller-Grote, Prausnitz, Reimer, Renger, Späth, Teubner, Vahlen, Weidmann, Westermann, Winkler wurde eine Anzahl von Freiexemplaren der an der Anstalt eingeführten Schulbücher geliefert, wofür ich im Namen der 36 unterstützten Schüler den besten Dank sage.

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

Das Winterhalbjahr wird am Mittwoch den 21. März geschlossen. Die Aufnahmeprüfung findet statt an demselben Tage, vormittags 11 Uhr.

Die Anmeldung neuer Schüler erfolgt vom 15. August (für das Sommersemester vom 15. Januar) an.

Gesuche um Gewährung oder Verlängerung von Schulgeldbefreiung sind an die Schul-Deputation zu richten und unverschlossen dem Direktor bis zum 20. August (bez. 20. Februar) einzureichen. Sie müssen enthalten eine Darstellung der Vermögensverhältnisse des Bittstellers und die Angabe des Geburtstages des Schülers und die Zeit seiner Aufnahme in die 10. Realschule (höhere Bürgerschule). Für Schüler der 5. und 6. Klasse wird Freischule nicht gewährt.

Das Schulgeld (20 Mark) ist in den ersten 14 Tagen jedes Kalenderquartals zu entrichten.

Das Sommerhalbjahr beginnt Donnerstag, den 5. April, vormittags 8 Uhr.

Berlin, den 13. März 1894.

Prof. Dr. Zelle,
Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V Schülern.

1. Vom Magistrat 3 ganze, 1 halbe, im Winterhalbjahr 4 ganze, 3 halbe Freistelle
2. Durch die Verlag ler, Müller, Müller-Grote, Prausnitz, Reimer, Renger, Späth, T Winkler wurde eine Anzahl von Frei- exemplaren der an der A wofür ich im Namen der 36 unter- stützten Schüler den besten

VII. Mitteil nd an deren Eltern.

Das Winterhalbjahr hlossen. Die Aufnahmeprüfung findet statt an demselben Tage,

Die Anmeldung neu Sommersemester vom 15. Januar) an.

Gesuche um Gewähr freiung sind an die Schul-Deputation zu richten und unverschlo (bez. 20. Februar) einzureichen. Sie müssen enthalten eine D Bittstellers und die Angabe des Geburtstages des Schülers i Realschule (höhere Bürgerschule). Für Schüler der 5. und 6. Kla

Das Schulgeld (20 Kalenderquartals zu entrichten.

Das Sommerhalbja mittags 8 Uhr.

Berlin, den 13. A

Prof. Dr. Zelle,
Direktor.

Grauskala #13 B.I.G.
C Y M
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf